

## CEST-Snowcross Neukirchen/AUT

# DER HAUSHERR IST DER GROSSE DOMINATOR

Text: Michael Dichtl Bilder: [www.midi-pics.de](http://www.midi-pics.de)

***Nach dem Auftaktrennen der Central Europe Snowcross Trophy (CEST) Ende Januar in der Schweiz folgten bedingt durch den gravierenden Schneemangel die Rennabsagen von Val Formazza/ITA und Saint Cergue/CH. So fand die 2. Rennveranstaltung in CEST-Promotor Harald Bacher´s Heimat in Neukirchen am Grossvenediger statt. Dieses Schneemobil-Rennen mit Teilnehmer:Innen aus dem Veranstaltungsland, der Schweiz, Deutschland, Italien und der Slowakei war nur möglich unter viel Zugabe von Maschinenschnee. Diese Mehrarbeit war für den Veranstalter sehr kostspielig – Die Aktiven dankten mit einer regen Teilnahme: In 5 Kategorien (erstmalig waren in dieser Saison auch die Rookies am Start) schrieben sich 32 Motorschlittenpiloten ein.***

### **PRO OPEN – HAUSHERR ELIAS BACHER LANDET EINEN HEATTRICK**

Schadlos und über weite Strecken sogar überlegen landete Elias Bacher (21) einen glatten 3-fach Sieg. Der Bacher-Junior nützte die schneebedingten Rennabsagen in Zentraleuropa zu einem Nordland-Trip. „Bei den schnellen Skandinavien kann ich in deren Super-League nur dazulernen und dies hat mir heute viel Selbstvertrauen eingebracht“, so kommentierte der Tagessieger vor heimischer Kulisse den grossen Erfolg. Mit dieser Vormachtstellung übernahm Elias das Zepter in der Meisterschaft. Da hatte auch der letztjährige Champion und Titelverteidiger Federico Amadei nichts entgegenzusetzen. Gerade in Heat 1 konnte sich der 38-jährige Azzurri gerade noch vor einer Übrerrundung retten. Neben dem Hausherrn konnten Amadei als Zweiter und dessen Landsmann Marco Galli die Siegetrophäen am Ende des Tages entgegennehmen. Im aktuellen CEST-Championat führt nun Bacher mit 139 Punkten knapp vor Amadei (135) und Galli (115). Youngster Noé Hostettmann aus dem Mekka der Schweizer Snowcrosspiloten in Court erwischte keinen so richtigen Glückstag: Er stürzte zweimal und hatte schon im Zeittraining mit Maschinenproblemen zu kämpfen. Trotzdem festigte der Eishockey-Spieler den 4. Rang in der Gesamtwertung. Pech hatte auch Elias Teampartner Kevin Empl; Nach einem tapfer erkämpften 4. Rang im 1. Durchgang stürzte der Pinzgauer im harten Fight mit Marco Galli und verzichtete auf einen Start im 3. Umlauf. Nach ein paar Jahren Rennpause meldeten sich die beiden Pro-Open-Cracks Matteo Taboni/ITA und Mario Balcierak/SVK zurück in der CEST.

### **SEMI-PRO – TAGESERFOLG „MADE IN ITALY“**

Wie schon beim Auftakt in der Schweiz überzeugte der 22-jährige Jacopo Mussa mit 3 hochüberlegenen Auftritten. Die Ehrenplätze hinter dem Motocross-Piloten aus dem Emmeti-Racing-Team teilten sich brüderlich Roman und Tristan Bueche aus der Schweiz. Tristan, der Jüngere, war zwar der Schnellere, musste aber im 3. Lauf im

Zweikampf mit Landsmann Evan Tissot unsanft per Überschlag zu Boden. Bei Halbzeit im CEST-Championat – geplant sind noch 2 Rennen in Livigno – führt mit der Maximum-Punktezahl mit 6 Lauferfolgen „Jack“ Mussa komfortabel vor den Bueche-Brothers und dem Tissot-Youngster.

### **LADIES – INVERNIZZI UNSCHLAGBAR**

Wie Teamkollege Mussa landete Martina Invernizzi auf der sehr weichen Piste am Premis-Schlepplift auch einen totalen Triumph. Die 27-jährige Snowcross-Miss Italia hatte ihre Schweizer Kollegin Samantha Gilliéron fest im Griff. Immer wieder attraktiv und sehenswert „ackern“ sich Martina und Samantha durch die Senioren-Armada: Bekanntlicher Weise starten ja die Ladies stets im Feld der Senioren. Nach den beiden Tagessiegen hat „Marty 77“ bei den kommenden Rennen in Livigno Heimrecht und wird den Titel als CEST-Meisterin ein weiteres Mal verteidigen.

### **SENIORS – DER ZWEIKAMPF GURNDIN GEGEN TISSOT GING IN DIE 2. RUNDE**

Hochspannung herrschte in der Senioren-Kategorie: Nach dem überraschenden Auftritt bei den Seniors und dem postwendend folgenden Auftaktsieg von Holzfäller Peter Gurndin schwor Jimmy Tissot auf Revanche: Mit Holeshots kontrollierte der EX-Internationale aus der Schweiz die ersten beiden Läufe. „Ich bin gleich zweimal schlecht gestartet und musste hinter Tissot viel Schnee fressen. Wenn ich den Start gewinne kann ich auch siegen,“ so die deutliche Ansage von Peter Gurndin. Dieses Vorhaben gelang dem Südtiroler aus dem Düsenjäger-Seilbahn-Unglücksort Cavalese dann tatsächlich noch. Bei der Siegerzeremonie dann also Tissot vor Gurndin und Marc Frei, der mit den Starts viel Mühe hatte und durch Aufholjagden gefiel.

### **ROOKIES – ALLES IN DEUTSCHER HAND**

Hochzufrieden zeigte sich CEST-Chef Harald Bacher, dass bei seinem Rennen nun auch die Rookie-Kategorie zur Austragung gekommen ist. Es meldeten sich 9 „CEST-Jünglinge“ aus Österreich, Deutschland und der Slowakei an. Alle 3 Rennläufe wurden zur Ausbeute des Ostdeutschen Roy-Jack Mende. Der 41-jährige Senior der im Sommer in der Sachsenmeisterschaft im Motocross-Sport mit Erfolg am Startgitter steht, gewann nach 3 Holeshots souverän die Tageswertung. Da hatte auch der mehr erprobte Snowcrossler Oliver Reuther nichts entgegenzusetzen. „Ich habe eine junge Familie mit 2 Kleinkinder und muss mit dem Sport etwas kürzer treten“, so Reuther. Den 3-fachen Erfolg der Ostdeutschen Fraktion aus dem Erzgebirge machte Willy Riedel perfekt.

### **KURZE UND WEICHE PISTE = LAUFZEIT-VERKÜRZUNG**

Bedingt durch das Manko an der weissen Pracht zwang Harald Bacher mit seinem Helferstab eine kürzere Rennpiste zu gestalten. Der Circuit war dann von seiner Kontinenz sehr weich und daher schnell zerfurcht. Es musste auch mehr in die Pistenkosmetik investiert werden. Deswegen entschloss sich die Rennleitung nach den jeweils ersten Durchgängen die Fahrzeit um 1 Minute zu reduzieren – den Rennfahrern war es recht!

### **ETWAS NEUES – DAS DOMINATOR-RACE**

Als Abschluss des Renntages liess sich Renndirektor Bacher etwas Neues einfallen: Den Zusatzlauf „CEST-Dominator“. Der Modus wurde in Tunierform ausgetragen und in 7 Vorläufen ohne Klasseneinteilung gefahren. Jeder Lauf ging über 2 Runden nach dem Ausscheidungsmodus. Diese Sprint-Runs gestalteten sich teilweise attraktiver wie die sonstigen Rennläufe. Am Ende im Finale bezwang Peter

Gurndin (Senior) Federico Amadei (Pro Open) und Samantha Gilliéron, die sich in die Herzen der Zuschauer fuhr.

### **WIE GEHT ES IM CEST-CHAMPIONAT WEITER?**

Nach den gefahrenen Rennen von Les Mosses und hier im südlichen Teil des Landes Salzburg folgt schon in Wochenfrist die Doppelveranstaltung (Samstag/Sonntag) von Livigno. Der Moto Club aus der Zollfreizone zieht sein ursprünglich geplantes Rennen als Ersatz für die ebenfalls schneebedingte Absage von Val Formazza vor. Auch das Rennengelände oberhalb von Livigno, am Eira-Pass, ist nicht sonderlich gut mit Schnee bestückt und so ist das CEST-Finale 2 Wochen später arg in Gefahr.

Zum Abschluss des Tages waren alle froh, dass trotz dem wenigen Schnee alles rund gelaufen ist, es keine größeren Verletzungen gab und die Veranstaltung rund um das Team Bacher als gelungen abgehakt werden konnte.